

Herrn Präsident
Mag. Dr. Harald Mahrer
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Zu Punkt **8.11**
der Tagesordnung des
Wirtschaftsparlamentes
vom 28.11.2024

Wien, am 07.11.2024

Antrag an das WKÖ-Wirtschaftsparlament am 28.11.2024

Unternehmen entlasten – Bürokratie abbauen!

Unsere Betriebe brauchen Luft zum Atmen! Diese wird uns aber von der überbordenden Bürokratie genommen! Um den Wirtschaftsstandort aber in Zukunft positiv zu entwickeln, ist es dringend notwendig, dass wir den Unternehmen die entsprechenden Gestaltungsspielräume zurückgeben anstatt sie weiter ins Vorschriftenkorsett zu zwingen. Die gescheiterte türkis-grüne Regierung hat in dieser Frage aber völlig versagt! Die letzten Jahre haben deutlich gemacht, dass Gesetze und Richtlinien von der EU aber auch von Bund und Ländern diese Freiräume massiv eingeengt haben. Die Konsequenz liegt auf dem Tisch, keine wirtschaftliche Weiterentwicklung und seit 2 Jahren verharren wir in der hausgemachten Rezession.

Die Vorgaben für die Politik sind klar: Verfahren müssen vereinfacht und vor allem beschleunigt werden und alle Gesetze und Richtlinien sind vor dem Erlass auf ihre Auswirkungen bei der Anwendung zu prüfen. Auch sollten Gesetze und Richtlinien mit einem Ablaufdatum versehen werden, um sie zu auf Sinnhaftigkeit zu prüfen und evaluieren.

Die jeweiligen Aufgaben, die Befugnisse, sowie die eindeutige Zuständigkeit müssen – wie in den erfolgreichen Betrieben – klar definiert sein. Das Ziel ist: schlanke Gesetze und Richtlinien mit raschen Verfahren. Die politische Verantwortung dafür liegt in den jeweiligen Ressorts der Ministerien. Daneben sollte eine „Entbürokratisierungsstelle“ geschaffen werden, welche die Befugnisse bekommt, das Bürokratiemonster in der Verwaltung zu entflechten und damit abzubauen.

Daher stellen die unterfertigten Delegierten folgenden

ANTRAG

Der Präsident sowie die Organe der Wirtschaftskammer Österreich werden aufgefordert, sich massiv bei der neuen Bundesregierung für einen richtungsweisenden Bürokratieabbau einzusetzen, damit die Betriebe endlich von den vielen nicht notwendigen Aufgaben entlastet werden. Um diese Vorgabe zu erreichen, fordern wir ein unabhängiges Expertengremium mit Einbindung Praxis erfahrener Wirtschaftstreibender. Ziel ist es, den Bürokratieaufwand zu verringern und damit die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. So können auch Doppelregulierungen erkannt und in Zukunft verhindert werden.

Freies Unternehmertum muss sich von der bürokratischen Zwangsjacke befreien, denn nur dann kann es sich entwickeln, den Wirtschaftsstandort stärken und Wohlstand für Alle schaffen!



Bgm. KommR Matthias Krenn
WKÖ-Vizepräsident



Reinhard Langthaler
WP Delegierter



Patrick Ortlieb
WP-Delegierter